

Presse-Information Press Release

AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V.

Stuttgart, 30. November 2012

Grundlagenforscher der MS-Forschung ausgezeichnet – Sobek-Forschungspreis 2012 für richtungsweisende Forschung verliehen

„Ihre Arbeit bedeutet mehr als die Lösung wissenschaftlich interessanter Fragestellungen. Es bedeutet Lebensqualität für 2,5 Mio. Menschen weltweit“, mit diesen Worten würdigte die Schirmherrin der AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V., in ihrem Grußwort die diesjährigen Preisträger der Sobek-Stiftung. „Hoffnungsträger für unheilbar erkrankte Menschen zu sein, ist eine hohe Verantwortung – MS-Forscher fühlen sie und was noch wichtiger ist, sie tragen ihr umfassend Rechnung“, lobte Christian Wulff, Schirmherr der DMSG, Bundesverband e.V., Bundespräsident a.D., anlässlich der Verleihung des Sobek-Forschungspreises im Neuen Schloss in Stuttgart die große Zahl hochkarätiger Wissenschaftler und Kliniker, die sich der Suche nach den Ursachen und Therapien der Multiplen Sklerose verschrieben haben. Einer dieser herausragenden Hoffnungsträger ist Prof. Dr. rer. nat. Christian Münz, der in diesem Jahr mit dem mit 100.000 Euro europaweit höchstdotierten MS-Forschungspreis ausgezeichnet wurde.

Der im schwäbischen Wertingen geborene Preisträger ist seit 2008 Direktor des Instituts für Experimentelle Immunologie der Universität Zürich und befasst sich seit vielen Jahren intensiv und höchst erfolgreich mit Fragen der Autoimmunität und hier besonders mit der Rolle von bestimmten Virusinfektionen und Tumoren. „Ihre fundamentale und preiswürdige Entdeckung bezieht sich auf eine neuartige Funktionsweise von Immunzellen. Ihre Beobachtungen sind bei krankhafter Störung der Immunkontrolle von grundlegender

Bedeutung, unter anderem bei der Multiplen Sklerose. Diese Entdeckungen werden in den folgenden Jahren auch für ganz neue experimentelle Therapieformen interessant sein. Es gibt guten Grund zur Hoffnung, dass all dies MS-Betroffenen alsbald zugutekommen könnte“, so die baden-württembergische Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Theresia Bauer, in ihrer Laudatio.

Prof. Münz ist der Nachweis gelungen, dass die für die Immunkontrolle wichtigen Antigene als „selbstverdaute“ Bruchstücke auf den Antigen-präsentierenden Zellen so dargeboten werden, dass sie von T-Lymphozyten, die für die Kontrolle und Steuerung des Immunsystems bedeutsam sind, erkannt werden. In seinem Vortrag „MS und Epstein-Barr-Virus – ein Hausgast, der uns ein zögerliches Willkommen übel nimmt“ erläuterte der Wissenschaftler seine Erkenntnisse und gab den Teilnehmern der Preisverleihung einen anschaulichen Einblick in seine Forschungswelt.

Ministerin Bauer dankte der 1994 in Renningen gegründeten Roman, Marga und Mareille Sobek-Stiftung für ihr großartiges finanzielles Engagement bei der Förderung des Fortschritts im Bereich der Multiplen Sklerose und der dazu gehörigen Grundlagenforschung. Sie bescheinigte diesem renommierten, so hoch dotierten Preis: „Der Sobek-Preis trägt mit dazu bei, die Forschung über MS voranzutreiben, aber eben auch die Öffentlichkeit an dieser Entwicklung teilhaben zu lassen. Ich bin mir sicher, die heutige Preisverleihung wird vielen Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen Mut und Zuversicht geben, denn sie zeigt, dass die Erforschung dieser heimtückischen Krankheit Fortschritte macht.“

Prof. Klaus V. Toyka, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates der Sobek-Stiftung, stellte die Sobek-Nachwuchspreisträgerin 2012, PD Dr. med. Luisa Klotz, vor. Er lobte die 37-jährige als herausragende junge Wissenschaftlerin, deren beeindruckende Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Motivation und Unbeirrbarkeit beispielhaft sei und die „nicht nur ihre klinische und wissenschaftliche Laufbahn auf höchstem Niveau und mit großem Erfolg absolviert hat, sondern auch noch eine Familie gründete und zwei Kinder geboren

hat.“ Die Neurologin, die ihre prägenden Jahre an der Universität Bonn verbrachte, ist seit 2011 als Arbeitsgruppenleiterin an der neurologischen Universitätsklinik in Münster tätig. Dr. Klotz erhielt den mit 10.000 Euro dotierten Nachwuchspreis für ihre experimentellen Forschungen auf dem Gebiet der Immunregulation und ihren Störungen. Ihr gelangen wichtige Entdeckungen an einem erst vor wenigen Jahren erkannten Schaltmolekül des Immunsystems.

Zum 13. Mal fand in diesem Jahr die Preisverleihung der Sobek-Stiftung in Zusammenarbeit mit der AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V., und der DMSG statt. Seit 2000 wurden insgesamt 1,42 Millionen Euro für wegweisende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Multiplen Sklerose an Sobek-Forschungspreisträger und Sobek-Nachwuchspreisträger vergeben.



AMSEL Baden-Württemberg e.V.
Stuttgart, 30. November 2012

Anschläge ohne Leerzeichen: 3.813

Anschläge mit Leerzeichen: 4.371

Bilder zur Verleihung können Sie heute, ab 17 Uhr unter www.amsel.de/presse herunterladen.

Jetzt Fan werden: www.amsel.de/facebook

Multiple Sklerose (MS) ist die häufigste Erkrankung des Zentralnervensystems. Aus bislang noch unbekannter Ursache werden die Schutzhüllen der Nervenbahnen wahllos und an unterschiedlichen Stellen angegriffen und zerstört, Nervensignale können in der Folge nur noch verzögert weitergeleitet werden. Die Symptome reichen von Taubheitsgefühlen über Seh-, Koordinations- und Konzentrationsstörungen bis hin zu Lähmungen. Die bislang unheilbare Krankheit bricht gehäuft zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr aus. In Deutschland leiden rund 130.000 Menschen an MS. Weltweit sind schätzungsweise 2,5 Millionen Menschen an MS erkrankt.

Roman, Marga und Mareille Sobek-Stiftung

Mit dem **Sobek-Forschungspreis** der Stiftung aus Renningen, Baden-Württemberg, werden richtungsweisende Leistungen von Wissenschaftlern an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Bereich der Multiplen Sklerose und der dazugehörigen Grundlagenforschung ausgezeichnet. Entscheidungskriterien sind allein Qualität und Exzellenz der Forschungsleistung. Es kann sowohl eine außerordentliche wissenschaftliche Einzel- als auch eine Gesamtleistung gewürdigt werden.

Die Sobek-Stiftung verleiht ihren Forschungspreis auf Vorschlag eines wissenschaftlichen Beirates in Zusammenarbeit mit der AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V. und der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V. (DMSG). Die Schirmherrschaft für die Preisverleihung hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg.

AMSEL e.V.

Die AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V. ist Fachverband, Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung für MS-Kranke in Baden-Württemberg. Die Ziele der AMSEL: MS-Kranke informieren und ihre Lebenssituation nachhaltig verbessern. Der AMSEL-Landesverband hat 8.700 Mitglieder und 60 AMSEL-Kontaktgruppen in ganz Baden-Württemberg. Mehr unter www.amsel.de

DMSG, Bundesverband e.V.

1952/1953 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet, vertritt die Belange Multiple Sklerose Erkrankter und organisiert deren sozialmedizinische Nachsorge. Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft mit Bundesverband, 16 Landesverbänden und derzeit 910 örtlichen Kontaktgruppen ist eine starke Gemeinschaft von MS-Erkrankten, ihren Angehörigen, 4.230 engagierten ehrenamtlichen Helfern und 245 hauptberuflichen Mitarbeitern. Insgesamt hat die DMSG rund 46.000 Mitglieder. Mit ihren umfangreichen Dienstleistungen und Angeboten ist sie heute Selbsthilfe- und Fachverband zugleich, aber auch die Interessenvertretung MS-Erkrankter in Deutschland. Schirmherr des DMSG-Bundesverbandes ist Christian Wulff, Bundespräsident a.D. Weitere Informationen unter www.dmsg.de.

Der Abdruck dieser Meldung ist honorarfrei.
Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.